

Hauptausgabe

Bauernzeitung / Ostschweiz-Zürich
8400 Winterthur
052 222 77 28
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'470
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 5
Fläche: 44'951 mm²

Auftrag: 1008268
Themen-Nr.: 541.003

Referenz: 73029910
Ausschnitt Seite: 1/2

Dicke Luft auf der Weide

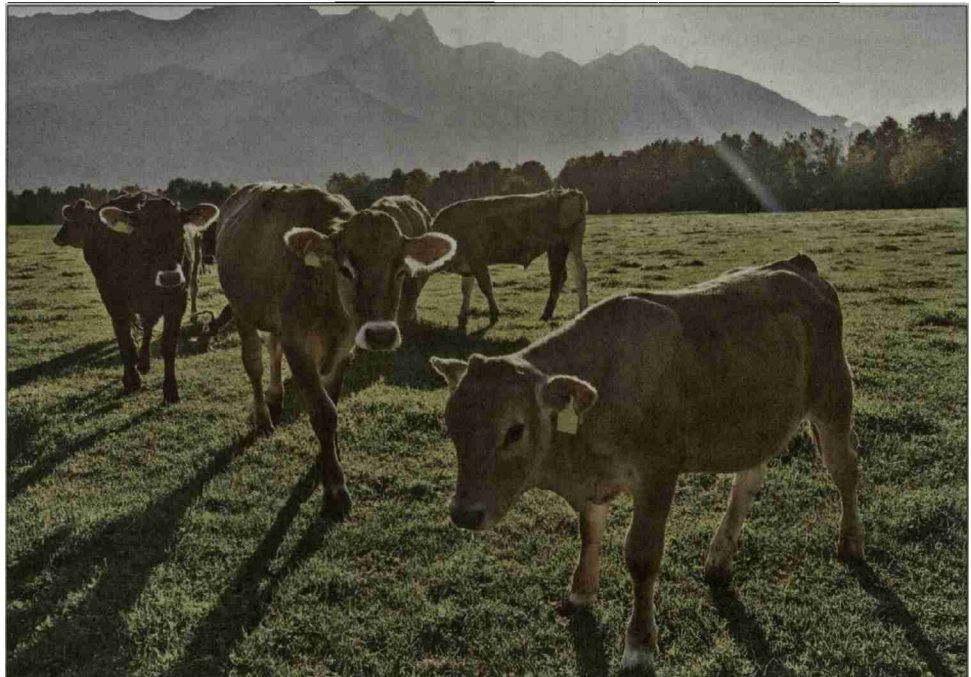
IG Bio Weide-Beef / Nach Palastrevolte muss der Präsident gehen. Es geht um die Nähe zur Migros.

LANDQUART Es muss ziemlich dicke Luft geherrscht haben an der Generalversammlung der IG Bio Weide-Beef (BWB) am 14. März in Landquart. Zwar hatte man vorsichtshalber die Medien gar nicht eingeladen, aber so wie das meistens ist, wenn man Hockdruck unter dem Deckel halten will, kommen die Ereignisse früher oder später trotzdem zum Vorschein, diesmal in Form eines Artikels von «Agri Hebdo». Aber der Reihe nach.

Für viele wars zuviel Migros

Im November 2018 waren der Vorstand und namentlich der Präsident anlässlich einer ausserordentlichen GV unter starken Druck der Mitglieder gekommen. Grund: Das Leitungsgremium hatte ohne vorgängige Konsultation des Fussvolkes die Migros-Tochter Micarna (mit ihrer neuen Handels-App) als Vermarkterin akzeptiert. Bisher war diese Rolle der Linus Silvestri AG, dem Beef Pool, der IPS Kuvag und der Fidelio Biofreiland vorbehalten gewesen.

Die arbeitsteilige Struktur ist vielen Mitgliedern und den bisherigen Vermarktern offenbar ebenso wichtig, wie die enge Beziehung zur Migros. Diese ist Eigentümerin des Labels BWB und die Tiere werden in ihrem Kanal geschlachtet und vermarktet. Dass nun auch noch der Handel teilweise in die Hände der Migros übergehen sollte, hat das Fass zum Überlaufen gebracht.



So idyllisch wie auf diesem Bild gehts in der Bio-Weide-Beef-Szene im Moment nicht zu und her. Nun will der neue Vorstand mit weniger Migros-Einfluss in die Zukunft. (Bild IG Bio Weide-Beef)

Relner Produzentenvorstand

Diesen Schritt wollte eine Mehrheit der in Landquart Versammelten nicht mittragen. Ebenfalls zu viel Unmut geführt hat offenbar der Entscheid der Migros, das bestpreisige Schlachtgewicht auf 280 Kilo zu senken, die-

se Neuerung wurde auf Anfang 2019 eingeführt.

So wurde Präsident Daniel Kalberer nach gehässigen Diskussionen mit 50 zu 19 Stimmen abgewählt. Aufgrund der Abwahl haben dann auch zwei weitere Produzenten und alle Migros-Vertreter, nämlich Bernhard

Kammer vom Genossenschaftsbund sowie Ernst Graber von Micarna und Udo Rudi Manz von Migros Ostschweiz den Hut genommen. Schon vor der Versammlung hatte Linus Silvestri seine Demission bekanntgegeben, «altershalber», wie er sagt.

Übrig blieben nach diesem Exodus nur noch die beiden Produzenten Romain Beuret und Dominik Donat. Anschliessend wählte die Versammlung mit Heinz Herzog, Sepp Zahner und Claude-Alain Gebhard drei weitere Landwirte in den Vorstand. Letzterer wurde zudem zum Präsidenten gewählt, allerdings nur

BAUERNZEITUNG

OSTSCHWEIZ/ZÜRICH

Hauptausgabe

Bauernzeitung / Ostschweiz-Zürich
8400 Winterthur
052 222 77 28
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'470
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 5
Fläche: 44'951 mm²

Auftrag: 1008268
Themen-Nr.: 541.003

Referenz: 73029910
Ausschnitt Seite: 2/2

interimistisch.

Alles läuft weiter wie bisher

Demnächst will die IG erneut zusammentreten, um die Sache zu konsolidieren. Wie Ernst Graber von Micarna auf Anfrage erklärt, sollen laut einem Brief der Neugewählten nur noch Produzenten im Vorstand sitzen. Dafür ist eine Statutenänderung nötig.

Graber sieht die Sache recht gelassen. Schon vor dem nun kritisierten Entscheid habe der Vorstand Sachen beschlossen, ohne dass die Basis hätte mitentscheiden können, das habe aber nie zum Aufstand geführt. Was den nun kritisierten Entscheid in Sachen Gewichtsreduktion angehe, seien die Produzenten in der entsprechenden Arbeitsgruppe ebenfalls beteiligt gewesen, so Graber. Am BWB-Programm werde sich im Übrigen trotz der Palastrevolte nichts ändern und die Vermarktung via Micarna-App bleibe möglich.

Der abgewählte Daniel Kalberer erklärt auf Anfrage, er wünsche dem neuen Vorstand der IG viel Glück. Dass nun zwei Drittel des Gremiums nach seiner Abwahl mit ihm zurückgetreten seien zeige ihm aber, dass die Arbeit unter seiner Leitung wohl nicht allzu schlecht gewesen sei, so der BWB-Produzent aus Wangs SG. *akr*